

Pressemitteilung – Stadtmuseum Schorndorf

Rebellen, Künstlerinnen und Ackerbürgerinnen - Schorndorfer Frauengeschichte(n) von der Antike bis heute

Weibliche Akteurinnen stehen bei der Führung des Stadtmuseums Schorndorf „Rebellen, Künstlerinnen und Ackerbürgerinnen – Frauengeschichte(n) aus Schorndorf“ im Mittelpunkt. Am Sonntag, 26. Februar, um 15.00 Uhr können Interessierte sich zu diesem abwechslungsreichen Thema durch die Ausstellung leiten lassen.

Beim Rundgang erfährt man anhand von ausgewählten Persönlichkeiten und Ausstellungsgegenständen, wie sich die Chancen und Möglichkeiten der Frauen im Laufe der Jahrhunderte immer wieder veränderten. Die Führung beginnt bei der Stellung der Alamanninnen und Römerinnen in ihren Gesellschaften, macht einen Sprung ins Mittelalter und berichtet schließlich vom Frauenleben während der Industrialisierung, im Zweiten Weltkrieg und während der Krisen der Nachkriegszeit. Neben der Geschichte der Schorndorfer Weiber, den berühmten Rebellen, und der von Künstlerinnen wie Ludovike Simanoviz, geht es um das alltägliche Leben von Frauen in vielen Bereichen: sei es bei der Heimarbeit für die Schorndorfer Knopfindustrie oder bei der Arbeit in Haushalt und Bauernhof in der alten Ackerbürgerstadt. Das Porzellan der Schorndorfer Manufaktur verweist auf die bürgerliche Lebenskultur in der Stadt, für die die Frauen zuständig waren. Und vom andauernden Kampf um Gleichberechtigung wird am Beispiel von politisch Engagierten wie Rosa Kamm erzählt.

Die Führung findet anlässlich des Internationalen Frauentags statt, der Anfang März begangen wird. Als zweite Veranstaltung zur Frauengeschichte bietet das Stadtmuseum am Mittwoch, den 22. März, einen Vortrag über die erste Schorndorfer Stadträtin Klara Palm an.

Die Teilnahme an der Führung kostet 4 Euro (inkl. Eintritt), Kinder und Jugendliche sind bis 18 Jahre frei. Weitere Infos auf www.stadtmuseum-schorndorf.de.